

Würdiger Abschied der alter : symbolischer Start der neuen Armee

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **170 (2004)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Würdiger Abschied der alten – symbolischer Start der neuen Armee

In einer denkwürdigen, perfekt inszenierten Zeremonie wurde die Armee 95 am 16. Dezember 2003 im Berner Eisstadion verabschiedet. Gleichzeitig wurde der Armee XXI in einem wichtigen symbolischen Akt Leben eingehaucht.

Beim Anblick von insgesamt über 700 Feldzeichen der abtretenden und der neu entstehenden Armee tauchte ich ungewollt ein in ein strapazierendes Wechselbad von Gefühlen. Empfindung geprägt von Wehmut, des Innehaltens und des Aufkommens von alten, starken Erinnerungen kämpften mit einer ebenso starken, hoffnungsvollen Aufbruchstimmung. Auf Seite 37 dieser Nummer sind weitere Bilder der «Stabübergabe» vom 16. Dezember zu sehen.

Solche Zeremonien sind auch heute, in Zeiten des Wertewandels in der Gesellschaft, elementare Bestandteile zur Erhaltung unserer militärischen Kultur. Der symbolische Stellenwert einer Bataillonsfahne oder -standarte wird hoffentlich durch die künftigen Soldatengenerationen ebenso gepflegt wie durch ihre Vorgänger. Die Idee, dass alle bildlich unter dem Feldzeichen vereinten Angehörigen der Armee sich gegenseitig beistehen müssen, um gemeinsam den erhaltenen Auftrag erfolgreich zu erledigen, ist nämlich genauso zeitlos wie zwingend und richtig.

Der neuen Armee ist zu wünschen, dass sie diesen ob lauter betriebswirtschaftlichem Denken oft unterschätzten weichen Faktoren Rechnung trägt und das Gefühl «alle für einen – einer für alle», vor allem in ihren neuen Truppenkörpern, mit Vorteil aber auch in der Verwaltung kultivieren können. Denn Geld ist wohl fast alles, aber ohne gelebte Zusammengehörigkeit ist in einer Armee fast alles nichts wert.

In der vorliegenden Ausgabe erläutert Brigadier Andreas Bölsterli, Chef Operationen/Planung im Führungsstab (J3), wie die Armee die künftig zu erwartenden Einsätze zu führen gedenkt.

Im Hinblick auf eben diese Einsätze wird die Führungsunterstützung unweigerlich zum kritischen Erfolgsfaktor. Brigadier Kurt Nydegger, J6 im Führungsstab und Verantwortlicher für die FU Basis, gibt in seinem Beitrag Einblick in die Veränderungen im Führungsgrundgebiet 6.

Eine Standortbestimmung im Bereiche der realistischen Gefechtsausbildung unserer Kampftruppen durch den Einsatz von Simulatoren wird in einem

Beitrag von Oberst i GSt Max Fenner, Chef Planung der Gefechtsausbildungszentren, vorgenommen.

Für diese und allen weiteren Themen in unserer ersten Nummer im 2004 wünschen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine interessante und informative Lektüre.

Gleichzeitig wünschen wir Ihnen einen guten Start ins neue Jahr.

Für das Redaktionsteam ASMZ

B. Frey
Oberst Bruno Frey



Foto: Fritz Brand